

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 137. Freitag, den 14. November 1828.

## Einheimisches.

Während der jetzigen Theaterpause haben sich einige Genüsse theils bereits eingefunden, theils werden sie in diesen Tagen eintreten, auf die wir unsere Leser mit einigen Worten aufmerksam machen wollen. Zuerst sind im Schlafshausen Hause am Markte bereits

### Panoramen

zu sehn; und zwar recht sehr zu rühmende, die Hr. A. Röder aufgestellt hat. Sie sind treu nach der Natur gemalt und an Ort und Stelle aufgenommen. Konstantinopel von mehreren Seiten aufgefaßt, so daß der Beschauer in Galata zu sehn und die ungeheure Stadt vor sich jenseits der Menge zu sehn glauben muß, wird durch seine prächtigen Moscheen, durch seine Minarets, durch seine belebte Wasserfläche, wenn man es auch noch so oft betrachtet, unterhalten. Dasselbe gilt von Athens Ruinen, wo der Tempel des Theseus, des Parthenion, entgegen tritt. Florenz und das ebenfalls mehrseitig aufgefaßte Dresden, die sächsische Schweiz werden nicht minder gefallen.

Dem Vernehmen nach wird

Hr. A. Kiese Wetter aus Weimar einen kleinen Cyclus von dramatischen Vorstellungen eröffnen, und da uns jetzt dramatische Vorstellungen mangeln; insofern dieselben, welche in Berlin und andern Orten sehr vielen Beifall fanden, hier noch fast gänzlich neu und

unbekannt sind, so hoffen wir um so mehr, daß Hr. K. es nicht zu bereuen Ursache haben wird, uns damit bekannt zu machen, da wir in einem Privatirkel Gelegenheit bekamen, sein Talent hierzu in Romeo und Julie, Claudio und Leben ein Traum in mehr als einer Hinsicht schätzen zu lernen.

Künftigen 23. November will Hr. Kapellmeister Fr. Schneider a. Dessau, den wir einst den Unsrigen zu nennen die Freude hatten, und welcher unserer noch immer freundschaftlich gedenkt, sein zum Dürerfest in Nürnberg componirtes Oratorium

### Christus der Meister,

Text von D. Meyer, mit Hilfe der hiesigen Gefangniskirche im Saale des Gewandhauses aufführen, und so einen neuen schönen Genuß gewähren, der um so beachtungswerther ist, da Hr. Kapellmeister Fr. Schn. jetzt fast allein den Kranz erwarb, den die Kunst Händeln, Graun und einigen wenigen frühern Meistern geweiht hat.

### Die Pygmäenpferde.

In Sardinien zeichnen sich fast alle Thiere durch eine ungemaine Kleinheit aus. Die Kinder sind wenig größer, als unsere großen Kälber, und die Pferde gleichen unsern großen Windhunden. In den Bergen einiger Distrikte findet man wahre Zwergpferde daselbst.



die aber gut gebaut sind und viel Leben, viel Feuer, mit vieler Anhänglichkeit vereinen. Sie haben ihr Lager, wie ein Hund, häufig unter der Lagerstätte ihrer Herren. Dort be- darf es also viel weniger eines Stalles für sie, als bei uns. Der Seltenheit wegen und für Kinder, läßt man die niedlichen Zwergpferde häufig nach Italien kommen.

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Bekanntmachung.** Im russischen Dampfbad ist der Dfenbau vollendet, und wird wieder täglich gebadet; hierbei empfehle ich sogleich die warme und kalte Wasser-Lousche.  
F. E. Krüger.

**Empfehlung.** Mit allen Sorten feiner Wäschereien, als: in Flor, seidener Gaze, Blondes, weissem und schwarzem Krepp, Petinett, Filet und sonstigen seideneu Zeugen, empfiehlt sich  
Sophie Heymann, Salzgässchen Nr. 405.

**Empfehlung.**  
**Räucherpulver in Gläsern zu 2, 4 und 6 Gr.,**  
Räucher-Spiritus in Gläsern zu 3 und 6 Gr., Räucher-Kerzen in Schachteln zu 6 Gr., Ofenlack in Stangen zu 2 Gr., in feinsten Qualitäten, bei  
Gebrüder Tecklenburg.

\* \* \* Neue französische Winter-Roben à Bordure, empfehlen  
Gebrüder Holberg.

**Seidenfärberei.** S. F. Lincke, Hintergasse Nr. 1230, hat die Einrichtung getroffen, dass alle diejenigen seideneu Zeuge, Kleidungsstücke und Tücher, welche man ihm hier übergiebt, sofort in Berlin auf das Vorzüglichste aufgefärbt und appretirt werden, und alsdann in seiner obengenannten Wohnung nach einer möglichst kurz zu bestimmenden Frist wieder abgeholt werden können.

**Verkauf.** Neuen frischen Room- oder Sahnenkäse habe ich erhalten, und verkaufe das Pfund à 6 Gr.  
Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

**Verkauf.** Durch Auflösung einer Hauswirthschaft sind mehrere Betten, Wäsche, Haus- und Küchengeräthe, 1 Toccatille-Tisch und dergl. zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Vormund Joh. Philipp Bauer, in des Herrn Baron von Hauck's Hause zu erfahren.

**Verkauf.** Ganz frische Hasen (ohne Balg), sind zu haben bei  
J. Röder, Burgstraße Nr. 92.

**Billiger Verkauf.** Ein fast neuer, 16 Ellen weiter Carbonari, ist zu verkaufen in der Petersstraße Nr. 36, 5 Treppen, bei M. Gebhardt.

**Vortheilhafter Gasthofsverkauf.** Eingetretener Verhältnisse wegen soll ein nahrhafter, an einer Landstraße nahe bei Leipzig gelegener Gasthof mit 2 Hufen Feld, allem Vieh und Borräthen, für 6400 Thlr. baldmöglichst verkauft werden, durch G. G. Stoll in Leipzig, im Barsußgässchen Nr. 181. Ein verlangter Anschlag kostet 12 Gr.

**Verkauf.** Recht Genues. Citronat und Toporanische Lampert-Nüsse sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben, bei  
A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

solche

und  
Gesch  
am Pwach  
6 un  
Pfur  
kaufe

Berf

der

fünf

verl

reich

niff  
Sch  
vor  
neh  
hof

ein

ner  
Pr

zu



**Verkauf.** Schollen, junge Störe und Stindte habe ich ganz frisch erhalten und verkaufe solche zu möglichst billigen Preis. Friedrich Schwennicke, Nr. 408, Salzgäßchen.

**Verkauf.** Eine sehr gute und ganz leichte bedeckte Chaise in 4 Federn hängend, mit Gabel und Deichsel, auch 2 darin befindliche Kasten zur Reise völlig eingerichtet, desgleichen auch das Geschirr dazu, steht zusammen für 125 Thlr. zu verkaufen, bei Hrn. Apel im Storchneße, nahe am Peterschießgraben.

**Verkauf.** Um mehreren Anfragen zu begegnen, bemerke ich, daß ich wieder mit Berliner wachspflattirten Talglichtern, so wie auch mit Wachslichten in verschiedenen Größen, als 4, 5, 6 und 8 Stück, Baumlichte 16, 18, 21, 30 Stück, Laternenlichte 22, 27 und 38 Stück auf's Pfund, versehen bin, welche ich jetzt, sowohl im Ganzen als Einzelnen, noch etwas billiger verkaufen kann. Heinrich Schomburgk.

\* \* \* Ganz vorzügliches Kirchberger und Bernesgrüner Weißbier empfiehlt  
C. Schardius zur grünen Linde.

\* \* \* Reinen Korn-Spiritus und Brandwein in Fässern von 8 Eimern, haben wieder zum Verkauf erhalten. Heint. Hofmann & Comp., in der Burgstraße.

Zu verkaufen stehen sehr billig ein Paar brauchbare Zugpferde, bei Herrn Rehahn, in der Petersstraße Nr. 114.

### S p e r m a c e t i - L i c h t e .

Ich empfang deren eine kleine Partie, und verkaufe davon in ganzen und halben Kistchen, fünf auf's Pfund zu 13 Thlr. preuß. Courant.  
Johann Andreas Pohlenz, Brühl Nr. 451.

### Aechte holländische Blumenzwiebeln,

von E. H. Krelage in Haarlem,  
verkauft um damit zu räumen zur Hälfte des Catalog-Preises  
C. F. Engler, Petersstrasse Nr. 29.

\* \* \* Zehn tausend Thaler sollen, gegen genügende Sicherheit, auf Rittergüter im Königreiche Sachsen, zu billigen Zinsen ausgeliehen werden, durch  
D. Georg Friedrich Roth, Oberhofgerichts- und Consistorial-Advocaten.

**Gesuch.** Ein verheiratheter Mann von 28 Jahren, ohne Kinder, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht sogleich einen Dienst als Markthelfer, am liebsten in einer Buch- oder Schnittthandlung. Nicht abgeneigt wäre derselbe mit einem hiesigen oder auswärtigen Hause alle vorkommende Messen zu beziehen; desal. würde derselbe einen Hausmannsdienst auch gern annehmen, und kann nöthigen Falls Caution leisten. Näheres erfährt man auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 251, 2 Treppen hoch.

**Gesuch.** Ein ordentlicher mit guten Attestaten versehener Billard-Bursche kann sogleich ein Unterkommen finden, in Nr. 169 am Barfußpfortchen.

**Logis-Gesuch.** Eine Dame sucht zu Ostern 1829 in der Grimma'schen Vorstadt, in einem anständigen Hause ein Familien-Logis von 2 bis 3 Stuben nebst dem übrigen Zubehör, im Preis zu 100 bis 130 Thlr., durch L. W. Fischer, im  
Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermiethung.** Eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, ist an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere besagt die Expedition dieses Blattes.





**Vermietung.** Ein Stall mit verschlagenen Ständen zu drei Pferden und 1 dergleichen zu 1 Pferd, sind von Weihnachten an zu vermietten; zu erfragen in Stadt Frankfurt a. M. Nr. 223.

**Logis-Vermietung.**  
Im kleinen Joachimsthal in der Hainstraße, ist die 1ste Etage zu Ostern 1829, so wie ein großes Gewölbe mit Schreibstube sogleich, und beides zu billigen Preisen zu vermietten. Der Hausmann giebt nähere Auskunft darüber.

Zu vermietten sind an solide einzelne Herren oder Damen 2 besondere Erkerzimmer nebst Kammern, vorn heraus auf die Petersstraße, dazu auch Holzbehältnisse und nach Belieben Küche und Domestikenlokale; das Nähere Holzgasse Nr. 1389, im Pianoforte-Magazin.

Zu vermietten sind im weißen Adler auf der Burgstraße die 2te Etage von jetzt, die 1ste von Ostern 1829 und mehrere kleine Familien-Logis von 30 und 40 Thlr. von Weihnachten d. J. an, durch Adv. Einert.

**Einladung.** Sonntag, den 16. d. M., halte ich meine Kirmeß, wozu ich meine Söhner und Freunde bitte, mich recht zahlreich zu besuchen. Hartmann in Böhlitz.

**Einladung.** Sonntag, den 16. Novbr. und folgende Tage, lade ich alle hohe Söhner und Bekannte, zu meiner Kirmeß; höflichst ein, und bitte um zahlreichen Besuch Böbiger, den 14. Novbr. 1828. C. Fr. Hauck.

Verloren wurden 6 Stück silberne Caffeelöffel, noch ganz neu, mit E. H. bezeichnet; der Ueberbringer erhält beim Goldarbeiter Herrn Gützig 2 Thlr. Belohnung.

Verloren worden ist  $\frac{1}{2}$  Loos Leipziger Lotterie Nr. 15788 zur 4ten Classe, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

**Thorzettel vom 13. November.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		U.	Dr. Zeilner, Deconomie-Direktor des städtischen Theaters zu Aachen, u. Dr. Schauspiel. Gatterfeld, im Birnbaum	6
Sestern Abend.			Die Casler fahrende Post	10
Aufb. Dresdn. Gilpost: Frn. Müller u. Heinold, v. Luppe, pass. durch, Fr. Köster u. Registrat. Müller, v. Dresden, in St. Berl. u. b. Kranz, Dem. Richter, v. Dresden, b. DPAmts-Secretair Kiez				
Eine Estafette von Eilenburg				
Bormittag.				
Die Dresdner Nacht-Gilpost		5	Die Frankfurter Post-Packwagen	7
Die Frankfurter fahrende Post		11	Fr. Kaufm. Kauffot, von Beaune, im Hotel de Baviere.	9
Die Breslauer fahrende Post		6		
Nachmittag.				
Dr. Inspekt. Biegler, von Elberfeld, im Hotel de Baviere		8	Die Frankfurter reitende Post	3
Baviere		12		
<b>Halle'sches Thor.</b>				
Sestern Abend.				
Dr. Rfm. Sachsenröder, a. Magdeburg, im Hotel de Baviere		3		
<b>Kanstädter Thor.</b>				
Sestern Abend.				
Dr. Rfm. Rost, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russe		5		
Die Frankfurter Gilpost		5		
			<b>Hospitalthor.</b>	U.
			Bormittag.	
			Eine Estafette von Grimma	10
			Dr. Partil. Frey, a. Eisenach, v. Dresden, im Hotel de Saxe	10
		7	Die Freiburger fahrende Post	10
		U.	Auf der Nürnberger Gilpost: Fr. Schumpf, von Hof, im Birnbaum, Frn. Elß, Windien u. Tomprawsky, v. hier, v. Reichenbach u. Chemnitz zurück, Fr. Stud. Lesig, v. hier, v. Penig zurück, Fr. Wegrich, v. Chemnitz, p. durch	11